

Die Handschrift des 'Verschollenen'

Die Handschrift des 'Verschollenen' ist in einer Reihe von Schriftträgern verschiedener Art überliefert. Der Anfang steht im sechsten Tagebuchheft (KBod AI, 6), die Fortsetzung im zweiten Tagebuchheft (KBod AI, 2) und das Weitere in drei nur für die Niederschrift dieses Romans benutzten Heften (KBod AI, 13–15) sowie auf drei Konvoluten von losen Blättern (KBod BI, 1–3) und einem gesondert überlieferten Blatt (KWien BI). Außerdem haben sich 17½ Blätter eines Typoskriptdurchschlags zum 'Heizer'-Kapitel erhalten (siehe unter KBod C 1–2) sowie – auf Bl. 2^r des neunten Tagebuchheftes (KBod AI, 9) – eine vereinzelt Niederschrift zur Konzeption des Romans. Insgesamt ergeben sich damit zwölf verschiedene Überlieferungsträger, die im folgenden der Reihe nach beschrieben werden.

1) Erster Schriftträger: KBod AI, 6:

Beschreibung des Trägers:

Braunes Wachstuchheft mit blauen Schutzblättern, enthaltend 44 Blätter gelblich-weißen, unlinierten Papiers mit abgerundeten Ecken; Höhe 24,7 cm, Breite 19,7 bis 19,9 cm; in zwei Lagen von 20 und 24 Blättern mit Faden geheftet (zwei Heftlöcher); roter Schnitt; kein Wasserzeichen.

Beschriftung:

1) Romantext:

Als der 17 jährige (7 3) . . . und wenn (32 8) auf Bl. 29^v bis 44^v (= S. 1–31 des Romanmanuskripts; für diese Seitenangaben, vom Romananfang an gezählt, im folgenden die Abkürzung: msp.). Alles mit schwarzer Tinte, außer einer vereinzelt Korrektur mit Tintenstift (siehe Varianten unter 23 12).

An zwei Stellen Stenographie (siehe Varianten unter 7 23 und 8 11–13).

Deutlicher Duktuswechsel auf Bl. 40^v (msp. 23) nach vorzuspringen. (25 4).